

Infoabend der Skandinavistik am 23.5.2017

Einleitung

Am Dienstagabend lud die Studienprogrammleitung (fortan als SPL abgekürzt) zum allsemestrigen Infoabend im Seminarraum der Skandinavistik in der Augasse 2-6 ein. Einige Student*innen trafen sich mit ebendieser, um über Neuerungen im personalen und curricularen Bereich zu sprechen. Auch einige Informationen über Zukunftsvisionen und geplante Veranstaltungen wurden präsentiert, welche sich im Protokoll einsehen lassen. Auch gibt es einen Exkurs in die Studienpolitik.

Begonnen wurde mit Fragen der Student*innen und nach zwei kleineren Beiträgen wurde das Programm von Herrn Reidinger vorgestellt. Dieses Protokoll hält sich im Großen und Ganzen an die Reihenfolge der Präsentation von Prof. Reidinger. Alle gestellten Fragen sind in das Protokoll eingeflossen.

Programmpunkte:

Personelles:

- Neuer Norwegisch-Lektor: Daniel A. Kristiansen (28 Jahre).
- Sprachlektor*innen werden traditionell mit Semesterverträgen angestellt, ab dem kommenden Semester jedoch werden Schwedisch (Jeannette) und Isländisch (Eleonore) als Dauerstellen eingerichtet.
- Litauisch 1 wird nächstes Semester nicht an der Skandinavistik angeboten. Fremdfinanziert wird ein Litauisch 3 Kurs gehalten. Dieser Kurs wird in der Augasse stattfinden und auch (als AE) anrechenbar sein.
- Stefan Donecker ist nun der Hauptverantwortliche für die Ostseeraumstudien (Imbi Sooman ist weiterhin dabei).
- Friedrich Grünzweig wird nächstes Semester keine Lehrveranstaltungen anbieten.

Curriculum:

Wichtige Informationen zu auslaufenden Studienplänen:

https://skandinavistik.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_skandinavistik/Studium/Bachelor/BA_2_011/Information_2016.pdf

30.11.2018 Ende Masterstudium (2008)

30.11.2019 Ende Bachelorstudium (2011)

DIESE FRISTEN SIND EINZUHALTEN. ES GIBT KEINE NACHFRISTEN ODER AUSNAHMEN.

- Eine detaillierte Ansicht über das Angebot der jeweiligen Semester (SoSe/WiSe) befindet sich auf der Homepage unter „Standard-Lehre“ für die jeweiligen Studienpläne:
<https://skandinavistik.univie.ac.at/studiumspl/lehrveranstaltungen/>

Bachelor:

- Herr Nedoma bietet im Wintersemester ein kulturwissenschaftliches Bachelorseminar an.
- Es wird im Wintersemester zum letzten Mal ein weiteres kulturwissenschaftliches Proseminar geben.
- Vorlesungsverzeichnis wird wahrscheinlich Ende Juni/Anfang Juli veröffentlicht.

- Der zweite Teil einer Vorlesung kann auch besucht werden ohne an der vorangegangenen Veranstaltung teilgenommen zu haben. (z.B.: VO Volksmärchen II WiSe 2017/18 kann besucht werden ohne die VO Volksmärchen aus dem SoSe 2017 besucht zu haben)
- Ab dem Wintersemester werden auch die kulturwissenschaftlichen Übungen angeboten (3ECTS) für Bachelor (2016)
- Anerkennungen von Bachelor (2011) auf Bachelor (2016) sind einfach durchführbar. Hier der Leitfaden: http://www.univie.ac.at/mtbl02/2015_2016/2015_2016_378.pdf

Master:

- Masterstudium ist nun im Vollausbau, das bedeutet: Vom kommenden Wintersemester an wird das gesamte Masterangebot zum Masterstudium (2016) gehören
- Masterseminare werden für den Master (2008) weiterhin als kulturwissenschaftliche Seminare anrechenbar sein.
- Fennistik & Sprachwissenschaft & Indogermanistik dienen als Ausweichmöglichkeit für sprachwissenschaftliche Vorlesungen, die jetzt nur noch einmal im Jahr angeboten werden. (WiSe)

Praktikum (Master 2016):

Das Praktikum sollte außerhalb der Uni Wien gemacht werden

- Einen Leitfaden zu Praktikum/Projektarbeit befindet sich auf der Homepage: https://skandinavistik.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_skandinavistik/Studium/Master/Leitfaden_Praktikum.pdf
- Praktikumsplatz an der Skandinavistik sollte die Ausnahme darstellen und ist für sehr gute Studierende mit Interesse an einer wissenschaftlichen Laufbahn reserviert.
- Muss vorab von der SPL (Reidinger) abgesegnet werden.
- Praktikum sowie Projekt müssen mit einem 5-seitigen Bericht abgeschlossen werden.
- Im Falle eines Arbeitsunfalles sollten die Student*innen versichert sein. **Student*innen müssen sich über die Versicherungssituation selbst erkundigen.**
- Mögliche Praktika/Projektarbeiten am Institut:
 - o Wissenschaftliches Schreiben / Tutorien für das Institut.
 - o Tutorien für Proseminare/Seminare (Korrekturlesen/Peer-Review für Seminararbeiten)
 - o Praktika als Tutorien werden wahrscheinlich für Lehrveranstaltungen vergeben, in denen es kein Geld für Tutorien gibt
 - o Dies wird der Ausnahmefall. Das Praktikum soll, wie bereits erwähnt, außerhalb der Universität absolviert werden.
 - o Auch Unterstützung der Professor*innen ist eine Möglichkeit
- Das Erstellen des Praktikumsberichts wird in die Dauer der Arbeitszeit eingerechnet.
- Praktikumsbericht soll von den Arbeitgeber*innen abgesegnet/unterschrieben werden.

Wissenschaftliche Erweiterung (Master neu)

- Wichtigste Informationen auf der Homepage: https://skandinavistik.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_skandinavistik/Studium/Master/WissErw.pdf
- SKM410 muss vorab genehmigt werden.
- Ein zusätzliches Forschungskolloquium darf gemacht werden.
- Sprachwissenschaftlich Spezialisierte dürfen auch die ‚Sprachwissenschaftlichen Kuriositäten‘ absolvieren und als wissenschaftliche Erweiterung anrechnen lassen.

- Müssen Masterlehrveranstaltungen sein.
- Kann/Soll auch aus anderen Studienrichtungen sein.

Allgemeine Informationen zum Curriculum:

- Es besteht eventuell die Möglichkeit, im Sommersemester 2018 einen Färöisch-Sprachkurs anzubieten.
 - o Dieser wird ungefähr dem Umfang von Litauisch (6ECTS-Punkte) entsprechen
 - o Anrechnung erfolgt als ‚Periphere Sprache‘ im Bachelor (2016).
 - o Andere Bachelor/Masterstudien können dies nur als ‚Alternative Erweiterung‘, oder als Interessensmodul anrechnen lassen.
 - o Derzeit befindet sich eine Umfrage in der Facebook-Gruppe bezüglich Interesse an einem Färöisch-Kurs. Die Studierendenvertretung ist aber auch via Mail zu erreichen: skandinavistik@gmx.at
- Anmeldungen können nur noch durch die SPL durchgeführt werden, wenn die Anmeldefrist versäumt wurde. – Diese Entscheidung kommt vom Rektorat und soll zur Gleichbehandlung aller Student*innen beitragen.
 - o Ausnahmen:
 - Höhere Gewalt: Das bedeutet bspw. technische Probleme oder Krankheit (ärztliche Bestätigung reicht eigentlich nicht. Es muss nachgewiesen werden, dass man das Internet nicht benutzen konnte)
 - Erasmus-Student*innen (incoming) sind ausgenommen, da sich Fristen unterscheiden können und diese sich mit dem Unisystem (Anmeldungen usw.) nicht so gut auskennen
 - Masterstudent*innen können bereits mit dem Master beginnen, sofern alle Prüfungen zu Semesterbeginn abgeschlossen wurden und nur noch auf den Bescheid des Bachelors gewartet wird (Prüfungen Anfang Oktober/März werden noch akzeptiert).

Allfälliges:

- Aktionsplan Skandinavistik. – Um das Studium noch schöner zu machen als es schon ist.
 - o Hierzu werden Broschüren angefertigt (weitere Infos folgen)
 - o Bessere Verbindung zwischen Studierenden und Lehrenden soll hergestellt werden
- Skandinafé:
 - o Eine Art ‚fika‘ auf der Skandinavistik, um eine bessere Austauschmöglichkeit zwischen Lehrenden und Studierenden zu ermöglichen.
 - o Studierendenvertreter*innen/Student*innen und Lehrende treffen sich regelmäßig in einem ungezwungenen Umfeld und erhalten Infos über das Studium.
- Plagiatsfall auf der Skandinavistik wurde aufgedeckt. Einer ehem. Diplomstudentin wurde der akademische Grad aberkannt.
- Weitere Veranstaltungen wie Bücherflohmarkt und Wandertage werden folgen. Rege Teilnahme wird begrüßt.
- Es wird kommendes Semester wieder einen Alumniabend geben. Dieser kann, anders als die bisherigen Veranstaltungsabende, in seiner Gestaltung variieren. Es könnte auch generelle

Abschlussstatistiken beinhalten. (Bspw. Verdienen statistisch gesehen Skandinavist*innen 5 Jahre nach ihrem Abschluss mehr als Absolvent*innen von einigen anderen Philologien)

Exkurs: Studienpolitik

- Studien werden neuerlich umstrukturiert.
- Hierbei geht es um Kennzahlen, welche Leistungskriterien sind. (Absolvent*innen, Steop-Abschlüsse, aktive Studierende/absolvierte Prüfungen)
- Die Skandinavistik hat derzeit vorbildliche Zahlen, was eine Schließung und/oder Zusammenlegung der Abteilung ausschließt.
- Notenvergabe:
 - o Sehr gut soll eine Ausnahme sein und sollte darstellen, dass sich Student*innen signifikant über die Anforderungen des Kurses hinaus mit der Materie beschäftigt haben
 - o Kurse in denen 2/3 der Student*innen mit sehr gut abschließen, dürfen nicht der Normalfall sein.
 - o Es besteht die Gefahr, dass ein Studium als ‚zu leicht‘ angesehen wird, was in Zukunft existenzgefährdet sein könnte.
- Das Rektorat versucht, gegen Ghostwriter vorzugehen. Dies soll durch Nachbesprechungen der Seminararbeiten geschehen. Die Lehrenden werden angehalten, diese bei Verdacht durchzuführen.